

Gymnasium Winsen



Von der anerkannten Schule mit ganztägigem Angebot zur Ganztagschule

Das pädagogische Konzept der Ganztagschule am Gymnasium Winsen

- 1. Grundkonzeption der Ganztagschule**
 - 1.1 Zielsetzung und Aufgabenschwerpunkte**
 - 1.2 Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen**
 - 1.3 Grundzüge der pädagogischen u. organisatorischen Arbeit**
 1. Erhöhte Stundentafeln und ein verändertes Zeitraster
 2. Arbeits- und Übungsstunden und Förderunterricht
 3. Zusatzqualifikationen
 4. Arbeitsgemeinschaften und Projekte
 5. Mittagessen/Mittagspause
 6. Didaktische und methodische Aspekte des Unterrichts
 - 1.4 Erforderliche und vorgesehene Gebäudeerweiterungen**
 - 1.5 Organisation der Schülerbeförderung**
 - 1.6 Zeitplan für die Einführung des Ganztagbetriebs**

- 2. Unterlagen, Pläne, Kostenaufstellung, Beschlüsse**
 - 2.1 Zeichnungen und Pläne**
 - 2.2 Kostenaufstellung**
 - 2.3 Beschlüsse**

1. Grundkonzeption der Ganztagschule

Dieses Konzept wurde vom Ausschuss „Ganztagschule Gymnasium Winsen“ entworfen und von der Gesamtkonferenz beschlossen. Schulleiternrat und Schülerrat haben dem Konzept zugestimmt. Es wird nach Einführung regelmäßig zusammen mit Eltern und Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss „Schulentwicklung“ überprüft und weiter entwickelt werden.

Das Ganztagskonzept am Gymnasium Winsen stellt einerseits eine Erweiterung des Bildungsangebots für die Schülerinnen und Schüler dar und ist andererseits eine Antwort auf Veränderungen des Schulalltags und den Bedingungen in vielen Lebensbereichen der Schülerinnen und Schüler und deren Familien.

Ein besonderes Augenmerk soll auf eine intensive Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Institutionen gelegt werden. Dabei wird nicht zuletzt durch den Einsatz außerschulischer Fachkräfte im Rahmen von befristeten freien Dienstleistungen und durch Kooperationsvereinbarungen mit außerschulischen Anbietern und Partnern das Gymnasium Winsen eine standorttypische Prägung erhalten.

Ein weiterer pädagogischer Aspekt wird mit dem „Patensystem“ verfolgt, wobei feste Teams älterer Schülerinnen und Schüler jeweils eine jüngere Klasse betreuen und bei alltäglichen Schwierigkeiten hilfreich zur Seite stehen. Dieses fördert die Zusammenarbeit über die Jahrgangsgrenzen hinweg und stellt einen besonderen Stellenwert im Bereich des „sozialen Lernens“ dar.

Grundlage des Konzepts ist der Erlass der MK vom 16.03.2004 „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“. Die Einrichtung der Ganztagschule im Sinne dieses Erlasses ist zu nächst für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 vorzusehen. Das Angebot als Schule mit ganztägigem Angebot für alle Jahrgangsstufen gilt für die übrigen Jahrgänge natürlich weiterhin.

Das Gymnasium Winsen beabsichtigt, für alle Schülerinnen und Schüler an allen Nachmittagen Angebote einzurichten, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils für mindestens ein Halbjahr freiwillig anmelden können.

Diese Organisationsform eignet sich auch deswegen in besonderem Maße, weil dadurch die durch die neue Stundentafel ohnehin vorgeschriebene zusätzliche Teilnahmeverpflichtung an sonstigen Angeboten der Schule im Umfang von mindestens 10 Wochenstunden automatisch abgegolten wird.

1.1 Zielsetzung und Aufgabenschwerpunkte

Verbesserte und neuartige Bildungs- und Lernangebote und individuelle Förderungs- und Förderungsmöglichkeiten sind wesentliche Ziele der pädagogischen Grundkonzeption. Entsprechend der derzeitigen Schulentwicklungsplanung in Niedersachsen werden für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zusätzliche Unterrichtsnachmittage erforderlich sein. Für das Gymnasium Winsen, einer Schule im ländlichen Raum, bringen diese strukturellen Veränderungen viele persönliche Änderungen im Tagesablauf vieler Schülerinnen und Schüler mit sich. Weil viele Schülerinnen und Schüler auf die öffentliche Schülerbeförderung angewiesen sind, ist für sie ein ganztägiger Aufenthalt an der Schule unumgänglich. Aber auch für die ortsansässigen Schülerinnen und Schüler entsteht durch das zusätzliche Angebot eine sinnvolle Ergänzung ihres sonst gewohnten Tagesablaufs. Somit erhält die Entwicklung der Schule zu einem Ganztagsbetrieb für alle Schülerinnen und Schüler einen besonderen Stellenwert.

Das Gymnasium Winsen möchte sich damit zu einem ganztätigen „Lern- und Erfahrungsraum“ für Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern entwickeln.

Mit einem ausgewogenen und regelmäßigen Mittagessen sowie Möglichkeiten, das Gymnasium Winsen für weitere Qualifizierung und für Freizeitaktivitäten nutzen zu können, geben der Schule auch als Lebensraum Inhalt und Gestalt.

Im Einzelnen möchten wir folgende Maßnahmen umsetzen:

- Verbesserung und Ausweitung des Bildungsangebots durch zusätzlichen Unterricht im Wahlbereich
- Veränderungen der Unterrichtsqualität durch mehr selbstreguliertes und eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen und verstärkte Schulung von Schlüsselqualifikationen z. B. in Arbeits- und Übungsstunden
- Eine bessere Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Bildungsdefiziten und Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen
- Erwerb zusätzlicher individueller Qualifikationen auch über den Schulalltag hinaus
- Ausweitung des AG-Angebots mit Hilfe außerschulischer Institutionen
- Einrichtung eines betreuten Freizeitbereichs

1.2 Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen

Durch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und Institutionen erwarten wir eine noch stärkere Verankerung unserer Schule innerhalb der Gemeinde Winsen. Für die Schülerinnen und Schüler werden neue Möglichkeiten eröffnet, nach eigener Wahl und Schwerpunktsetzung ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Für die Kooperationspartner ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern ggf. Anregungen zur Verbesserung der betrieblichen Weiterentwicklung.

Für unseren Standort bieten sich zahlreiche Partner für außerschulische Angebote zur Gestaltung der freiwilligen Nachmittage an, z.B. im wirtschaftlichen-, künstlerisch-musischen-, sportlich-spielerischen-, sozialen und kommunikativen- sowie dem handwerklichen und technischen Bereich. Folgende bereits durch Vorabsprachen konkretisierte Aktivitäten sind angedacht und können zu einer erfolgreichen und sinnvollen Kooperation führen:

- Johanniter und DRK – Sanitätsausbildung / 1. Hilfe
(Projekt konkret geplant)
- Schwimmverein – DLRG-Ausbildung und Schwimmunterricht für Nichtschwimmer
(Projekt konkret geplant)
- KVHS – berufskundliche Veranstaltungen (u.a.“Gemini“)
(Projekt konkret geplant)
- Musikschulen – Bläserklasse u.a.
(Zusammenarbeit bereits aufgenommen)
- Polizei – Verkehrserziehung – (Projekt konkret geplant)
- Polizei und Jugendamt – Gewaltprävention
(Projekt läuft bereits)
- Kirchen und angeschlossene soziale Einrichtungen – soziale Projekte u. Praktika
(Projekte konkret geplant)
- Kunstwerkstatt – mit Kunstexperten vor Ort – (Projekte angedacht)
- Fahrschulen – Mofa-Kurse / Fahrradwerkstatt – (Projekte angedacht)
- Sportvereine vor Ort – zusätzliche Sportangebote – (Projekte konkret geplant)

Zusätzlich wären folgende weitere, nur durch die Einrichtung eines Ganztagsbetriebs realisierbare Kooperationen wünschenswert:

- Organisation von Tanzkursen mit Tanzschulen vor Ort – (Projekt angedacht)
- Zusammenarbeit mit Radio – Stationen – (Projekt konkret geplant)

1.3 Grundzüge der pädagogischen und organisatorischen Konzeption

An den Nachmittagen werden weitere Angebote eingerichtet, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig anmelden können. Nach ihrer Anmeldung sind sie mindestens für ein halbes Jahr zur Teilnahme verpflichtet. Es ist eine Anmeldung für einen Nachmittag oder auch mehrere Nachmittage möglich.

Am Gymnasium Winsen wurden und werden mit allen Beteiligten Vorstellungen und Konzepte erarbeitet. Diese können bei Bedarf sofort konkretisiert werden.

1.3.1 Erhöhte Stundentafel und ein verändertes Zeitraster in der Sek. I

Nach dem angestrebten Ganztagsmodell werden an vier Nachmittagen unterrichtliche Angebote bzw. Arbeitsgemeinschaften stattfinden.

Zur optimalen Ausnutzung der Mensaplätze, zur Entzerrung der Angebote in Relation zu den zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten und zur Entzerrung der Schülerbeförderung muss ein neues Gesamtstundenzeitraster entworfen werden.

Wenn alle Jahrgänge 5 – 10 (12) am Ganztagsbetrieb beteiligt sind, könnte dies z. B. wie folgt im Grundraster aussehen:

Zeitraster für das Angebot (als genehmigte Ganztagschule)

Zeit/Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.45-12.15 1. – 5. Std.	Pflicht- Unterricht	Pflicht- Unterricht	Pflicht- Unterricht	Pflicht- Unterricht	Pflicht- Unterricht
12.15-13.10 6. Std.	Mittagspause o. Unterricht	Mittagspause o. Unterricht	Mittagspause o. Unterricht	Mittagspause o. Unterricht	Pflicht- Unterricht
13.05-14.00 7. Std.	Mittagspause o. Unterricht	Mittagspause o. Unterricht	Mittagspause o. Unterricht	Mittagspause o. Unterricht	Musik – AG Sport – AG
14.00-14.45 8. Std.	Unterricht HA-Betreu.	Unterricht Förderunterr.	Unterricht Stützunterr.	Unterricht Einf. Comp.	Musik – AG Sport – AG
14.45-15.30 9. Std.	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	
15.30-16.15 10. Std.	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	Zusatzqualifik./ AGs / Projekte	

Die Nachmittage stehen für offene Angebote und AGs zur Verfügung. Der Unterricht beginnt wie bisher um 7.45 Uhr und endet um 16.15 Uhr. Die Umsetzbarkeit dieser Planung ist im Detail noch mit dem Träger der Schülerbeförderung (Landkreis) abzustimmen.

Wir streben eine größere Rhythmisierung des Unterrichts an. Die Verfügungs-, Arbeits- und Übungsstunden, Fördermaßnahmen und Arbeitsgemeinschaften, die allen Klassen zustehen, können über die ganze Woche - auch am Vormittag - verteilt werden. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler die Pflichtfächer nicht zwingend wie bisher in einer Folge am Vormittag, sondern sie können durch die o.g. Stunden unterbrochen werden.

1.3.2 Arbeits- und Übungsstunden und Förderunterricht

Arbeits- und Übungsstunden sollen der Sicherung, Anwendung, Weiterführung und Vertiefung des Gelernten und der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts dienen. Durch Arbeits-

und Übungsstunden ergibt sich auch die Chance, mehr selbstreguliertes und handlungsorientiertes Lernen in unserer Schule zu verankern.

Für diesen Bereich liegt für den Ganztagsbereich ein differenziertes Modell vor. Verschiedene Organisationsmöglichkeiten sind möglich:

- Die Klassenlehrer/innen betreuen die Arbeits- und Übungsstunde
- Die Paten und/oder andere ältere Schüler/innen betreuen die Arbeits- und Übungsstunden
- Fachlehrer/innen betreuen diese Stunden (Fachgebundenes Konzept)
- Hausaufgabenhilfe und –betreuung durch Schülerinnen und Schüler sowie durch pensionierte Lehrkräfte

Das angestrebte Förderkonzept des Gymnasiums Winsen umfasst:

- Zusätzliche Förderstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und der zweiten Fremdsprache (vorrangig Klassen 5 – 7)
- Zusätzliche Förderangebote („Liftkurse“) für die 10. Klassen der Sekundarstufe I in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch als Hilfe für den Übergang in die Sekundarstufe II
- Methodentraining
- Arbeiten am Computer zu Hause und im Unterricht

Durch Fördermaßnahmen werden im Ganztagsbetrieb folgende Ziele besser umgesetzt:

- Individualförderung
- Fördermaßnahmen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
- gezielte mathematisch-naturwissenschaftliche Förderung

1.3.3 Zusatzqualifikationen

Insbesondere durch die Kooperation mit außerschulischen Anbietern eröffnet sich die Möglichkeit, für alle Schülerinnen und Schüler unterrichtsergänzende oder auch individuell wertvolle Zusatzqualifikationen zu erwerben. Dabei ist insbesondere an folgende Angebote gedacht:

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| - Textiles Gestalten | - Erste Hilfe |
| - gestaltendes Werken | - DLRG – Kompetenz |
| - Lebensmittelkunde/Kochen | - Selbstverteidigung |
| - Methodenkompetenz | - Mofa – Führerschein |
| - Computerführerschein | - Berufsinformation |
| - 3. Fremdsprachen | |
| - Sozialpraktikum | - Betriebspraktikum |

Einige dieser Angebote wurden in der Orientierungsstufe durch die Pflichtarbeitsgemeinschaften abgedeckt und sollten nicht einfach wegfallen.

1.3.4 Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Durch Arbeitsgemeinschaften und Projekte wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern zusätzlich Anregungen für ihre aktive Freizeitgestaltung geben. Unser bereits vorhandenes vielseitiges und breit gefächertes AG-Angebot für die Schülerinnen und Schüler soll bedarfsorientiert erweitert und insbesondere durch außerschulische Anbieter erweitert und realisiert werden. D.h. das Angebot insgesamt stellt sich dann wie folgt dar:

bisheriges Angebot (je nach zur Verfügung stehenden Stunden)	dazu neue Angebote (in Planung bzw. in Vorbereitung)
- Theater – AG	- Textiles Gestalten
- Drama – Group – AG	- Gestaltendes Werken
- AG – Darstellendes Spiel	- Kochen
- Bigband – AG	- Fahrrad-/Mofawerkstatt
- Pop-Rock – AG	- weitere Fremdsprachen
- Jazzchor – AG	- Projekt „Europaschule“
- AG – Lateinamerikanische Musik	- Projekt „Umweltschule“
- Spanisch – AG	- verschiedene Schülerwettbewerbe
- Französisch-DELF – AG	- Video – AG
- Latein – AG	- Internet – Projekte
- Biologie – AG	- AG – Homepage
- Astronomie – AG	- Betreuung „Jugend trainiert für Olympia“
- Computer - AG	- Schülerzeitung
- Fußball – AG	- Schach – AG
- Handball – AG	- neue Sport – AGs
- Volleyball – AG	- Inline-Skating
- Turnen – AG	-
- Frisbee – AG	-
- Sanitäts - AG	-

1.3.5 Mittagessen/Mittagspause

Für alle Schülerinnen und Schüler, die nachmittags in der Schule bleiben, ist eine Mittagsfreizeit von ca. 60 Minuten eingeplant.

In der Mittagspause können den Schülerinnen und Schülern außerdem bis zum Beginn des Unterrichts Angebote zur Entspannung gemacht werden.

Der organisatorische Ablauf richtet sich nach der Anzahl der am Mittagessen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und der Art des Angebots. Dieses wird zurzeit erkundet und zu gegebener Zeit mit allen Betroffenen erörtert und beschlossen.

1.3.6 Didaktische und methodische Aspekte des Unterrichts

Die Umwandlung unserer Schule mit ganztägigem Angebot in eine Ganztagschule soll eine Gelenkstelle sein, um auch über die Qualität des Unterrichts neu nachzudenken. Eine veränderte Schülerschaft erfordert neue Anforderungen auch an das schulische Lehren und Lernen innerhalb des Unterrichts. Deshalb wollen wir mittel- und langfristig mehr eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern und fordern. Über ein Methodentraining erfahren die Schülerinnen und Schüler z.B. Arbeitstechniken und Hilfen, um ihre Lernergebnisse zu verbessern; sie erkennen ihren Lerntyp und ihren individuellen Lernweg. Diese Intensivierung des eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens im Unterricht setzt eine entsprechende Schulung der Lehrkräfte voraus. Die Lehrerfortbildung ist ein essentielles Merkmal der pädagogischen Schulentwicklung. Dazu gehört die Einrichtung einiger alternativer Unterrichtsräume, die dieses Lernen in besonderer Weise fördern. Derzeit ist ein Konzept zum Methodenlernen in den Klassen 5 bis 7 in der Erprobungsphase und wird gegenwärtig in den bestehenden Klassen aufsteigend in den Klassen 8 bis 10 fortgeführt.

1.4 Erforderliche und geplante Erweiterungen bei Gebäuden und Räumen

Bau- und Ausstattungsmaßnahmen für den Antrag auf Ganztagschule

<u>Bauliche Maßnahmen</u>	<u>Ausstattung</u>
Mensa mit Essensausgabe für 400 Personen (gleichzeitig nutzbar als Veranstaltungsraum mit Bühne , Nebenräumen, Toiletten, Foyer, etc.)	Tische und Bestuhlung, Ausgabe- und Rücknahmebereich (Essensausgabe)
Werkstatt mit überdachtem Außenbereich	Holz, Metallbearbeitung (Mofa-Schule etc. Werkische, Werkzeuge – ebenerdig (Reparatur) etc.- Gespräche mit Außenanbietern laufen (Einzelheiten über Kollege Jacob)
Lehrküche	12 Arbeitsplätze für Schüler/innen, ggf. glz. für Cafeteriabetrieb
2 Lehrerarbeitsräume	Je sechs Schreibtische Je 3-4 PC- Arbeitsplätze (Internet + Drucker) Regale und abschließbare Fächer
Schüleraufenthaltsräume , Umgestaltung der bisherigen Agora in Lerninseln	Sitzgruppen (keine Polstermöbel) können im bestehenden Gebäude integriert werden (Agora).
2 Schülerarbeitsräume – Doppelräume für individuelles Arbeiten und Hausaufgaben-Betreuung etc.	Je 35 Einzeltische mit Bestuhlung, ca. 6 Paravants / Raum mehrfacher Internetzugang (Projekte Europa-schule, Schülerwettbewerbe etc.)
Elternsprechraum /kleiner Konferenzraum Besprechungsraum (Studienseminar etc.)	fehlt bisher
Planungsdaten: (vierzünftig) – langfristig	
Ca. 700 Schüler/innen (Mittelstufe + Einführungsphase) / 24 Klassenräume	
Ca. 160 Schüler/innen (Oberstufe) mindestens 8 Räume (bei 9 Gruppen parallel; teilweise Unterricht in Fachräumen)	
Bestand: 20 Klassenräume (ohne 113 (neuer Computerraum), 105/106 (Schülerarbeitsraum), 63 (Schülerarbeitsraum) + 180er-Räume (6 Räume für zukünftige Oberstufe)	

1.5 Organisation der Schülerbeförderung

Die Organisation der Schülerbeförderung bedarf bei Aufnahme des Ganztagsschulbetriebes einer Änderung bzw. Erweiterung. Der Schulträger (Landkreis Harburg) hat zugesagt, diese im erforderlichen Umfang zu ermöglichen. Näheres kann erst erörtert und beschlossen werden, wenn die Einzelheiten des Ganztagsbetriebes bekannt sind.

1.6 Zeitplan für die Einführung des veränderten Zeitrasters und des erweiterten Angebots als „anerkannte Ganztagschule“

Der Ganztagsschulbetrieb unserer Schule läuft als anerkannte „Schule mit ganztägigem Angebot“ auch im Schuljahr 2005/06 im bisherigen Umfang weiter. D.h. an fünf Tagen in der Woche finden zusätzliche Veranstaltungen für alle Klassenstufen (5 – 13) im bisher gewohnten Umfang und Zeitraster (bis 15.00 Uhr generell, dienstags und donnerstags auch bis 16.00/17.00 Uhr) statt. (siehe Anlage)

Es ist geplant, mit dem Ganztagsschulbetrieb als anerkannte Ganztagschule in den Klassen 5 und 6 zum 01.08.2006 zu beginnen.

Gymnasium Winsen
An

Betr:

Bez

Antrag auf Genehmigung als Ganztagschule – Antrag vom

Ergänzungsantrag

nach Nr. 8.2 des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ vom 16.03.2004

Das Gymnasium Winsen stellt hiermit bis zur Genehmigung als Ganztagschule nach Nr. 2.4.2 den Antrag, als Ganztagschule nach Nr. 2.4.1 in Verbindung mit Nr. 8.2 des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ vom 16.03.2004 genehmigt zu werden.

Dazu erfolgen ergänzend folgende Änderungen des pädagogischen Konzeptes:

- Es entfallen alle Passagen, in denen zusätzlichen Pflichtveranstaltungen erwähnt werden, insbesondere:
- (zu 1. – 6. Absatz) : „ Das Gymnasium Winsen bietet an allen Nachmittagen zusätzliche Angebote an, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils für mindestens ein Halbjahr freiwillig anmelden können.
- (zu 1.2 – 4. Absatz) : Die Einrichtung zusätzlicher ganztagspezifischer Angebote erfolgt durch Kooperationsverträge mit den außerschulischen Anbietern.
- (zu 1.6) : Der Ganztagschulbetrieb unserer Schule läuft als anerkannte „Schule mit ganztägigem Angebot“ auch im Schuljahr 2005/06 im bisherigen Umfang weiter. D.h. an fünf Tagen in der Woche finden zusätzliche Veranstaltungen für alle Klassenstufen (5 – 13) im bisher gewohntem Umfang und Zeitraster (bis 15.00 Uhr generell, dienstags und donnerstags auch bis 16.00/17.00 Uhr) statt. (siehe Anlage).

Es ist geplant, mit dem Ganztagschulbetrieb als anerkannte Ganztagschule zum 01.08.2006 zu beginnen.

Zur Vorbereitung der Organisation als mögliche anerkannte Ganztagschule nach Nr. 8.2 des o.g. Erlasses werden schon jetzt diverse Gespräche und Vorbereitungstreffen mit außerschulischen Anbietern geführt, deren Ergebnisse eine Vielzahl von weiteren Angeboten erwarten lassen. Unsere außerschulischen Anbieter werden bzw. könnten sein:

- Polizei Winsen – Gewaltprävention – Projekt konkret geplant
- Jugendamt – Gewaltprävention – Projekt konkret geplant
- Jugendamt – Stadt/Kreis-Homepage für Jugendliche - angedacht
- KVHS – Berufskunde und –orientierung (....) – Projekt konkret geplant
- DRK/Johanniter – 1. Hilfe und Sanitäterausbildung – Projekt konkret geplant
- Schwimmverein Winsen – Schwimmunterricht für Nichtschwimmer – konkret geplant
- ev. Kirche – . – angedacht
- Jugendhilfe –
- Sportvereine in Winsen –

Darüber hinaus erfolgen schulintern konkrete Überlegungen, wie man kostenneutral angedachte Projekte umsetzen kann. So werden wir mit Sicherheit anbieten können:

- Hausaufgabenhilfe und –betreuung : Schülerinnen und Schüler sowie ehemalige Lehrerinnen und Lehrer helfen Schülerinnen und Schüler
- Arbeit am und mit dem Computer zu Hause und im Unterricht
- Methodentraining
- -
-

